

Pränumerationspreis:
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
verendung:
ganzzährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln. Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntag, 18, im eigenen Hause
— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Pränumerationspreis
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
verendung:
ganzzährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln. Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntag, 18, im eigenen Hause
— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 61.

Lugas, Sonntag den 31. Juli 1904.

XII. Jahrgang.

Das Handwerk.

Lugas, 30. Juli.

In der Landwirtschaft war zu allen Zeiten und ist auch heute noch der Besitz die Hauptsache. Allerdings ist auch hier der Besitz nur dann segensbringend, wenn sein Träger, der Besitzer, wirtschaftet. Jedoch ist in der Landwirtschaft die Person des Besitzers niemals so wichtig, als in anderen Betrieben, weil in ihr die Hauptarbeit von unserem Herrgott, oder wenn man will, von der Naturkraft geleitet wird. Weil der Landwirt immer mit der Natur in Fühlung ist und sich stets und ständig bewußt sein muß — wenn er nicht ganz stumpfsinnig ist — daß der Segen von oben kommt, daher und weil der Grad seiner wirtschaftlichen Bedeutung von der Größe seines Besitztums abhängig ist, ist der Landwirt im allgemeinen von gottesfürchtiger und konservativer Gesinnung.

Der Besitz ist auch beim Kaufmann die Hauptsache.

Ganz anders auf dem Gebiete des Handwerks. Auch hier hat sich manches geändert; aber es ist doch heute noch die Regel, daß das Handwerk sich aus den besitzlosen Ständen rekrutiert. Der Lehrling empfängt von der ersten Zeit an seinen Lebensunterhalt umsonst oder sozusagen auf Kredit, denn er muß ihn später verdienen: jedenfalls kostet die Ausbildung eines Handwerkes ihm selbst zunächst nichts oder nur wenig. Die Regel ist somit, daß der Handwerker ganz arm seine Laufbahn beginnt, sich von der ersten Stunde an seinen Lebensunterhalt verdienen muß. Das ist in keinem anderen Stand möglich. Und weil ein Handwerker alles aus eigener Kraft geworden ist, so hat er alle Ursache den Kopf hoch zu tragen.

Zum Handwerk wird einer guten Sitte gemäß der Geselle gerechnet. Eigentlich versteht man unter Handwerk aber doch den Stand selbständiger Meister. Ist nun dieser Stand eine Notwendigkeit, muß es ein Handwerk geben? Mit dieser Frage wollen wir uns beschäftigen.

Es sei im Voraus bemerkt, daß wir die Frage mit einem uneingeschränkten Ja beantworten. Aber warum muß es ein Handwerk geben? Sehen wir.

Erstens im Interesse der Freiheit. In allen Ständen ist die Freiheit an den Besitz gebunden. Wir zeigten schon oben, daß in der Landwirtschaft, dem Handels- und Verkehrsgewerbe der Besitz die Hauptsache ist. Um diese Stände ist gewissermaßen eine hohe Mauer, welche die Nichtbesitzer nicht, oder doch nur ganz ausnahmsweise durchbrechen oder überspringen können. So ist denn nur das Handwerk gewissermaßen eine Lücke, in

der die Freiheit nicht an den Besitz, sondern an die Person gebunden ist. Im Handwerk hat denn auch durch viele Jahrhunderte die echte Freiheit, die durch Tüchtigkeit, Strebbarkeit und Sparsamkeit redlich verdient wurde, den besten Schutz und zugleich die würdigste Repräsentation gefunden. Fiele das Handwerk weg, würden fortan nur die Besitzer frei, d. h. wirtschaftlich unabhängig sein. Und ganz rasch würde dann die Zahl der Besitzer kleiner und immer kleiner werden. Und dann? Dann würden von tausend Menschen neunhundertneunzig laut und zugleich grimmig anklagen, wenn von Freiheit gesprochen würde. So lange ein starkes Handwerk da ist, kann jeder Besitzer sagen: „Seht, da kommen alle Tüchtigen und Strebenden, die von ganz unten anfangen, in die Höhe!“ Und so lange dies eine Wahrheit ist, erwächst den gewordenen Besitzern in den werdenden eine sich stetig verjüngende Schutzmauer, die allen Stürmen standhalten kann, was die Träger des überlieferten Besitzes wohl beachten sollten, sind doch schon heute die Arbeitermassen, die an echte Freiheit, an wirtschaftliche Selbständigkeit nicht mehr denken, eine große Gefahr für den Staat und die Gesellschaft!

Das Handwerk ist aber nicht nur das beste Bollwerk für echte Freiheit und unsere sich auf das Eigentum stützende Gesellschaft, es ist zweitens auch ein bedeutender sittlicher Faktor. Wenn ein unwissender Junge in die Lehre kommt und zu einem tüchtigen und wohlhabenden Handwerksmeister aufsteigt, so ist es ein leichtes Beispiel dafür, wie echte Arbeit ihren Lohn findet. Es zieht dabei mit jedem neuen Tage weite, sittliche Kreise. Das liegt so sehr auf der Hand, daß dafür nicht erst Beweise erbracht zu werden brauchen.

Somit ist das Handwerk im Interesse echter Freiheit und als einer der wichtigsten Faktoren der Sittlichkeit, die aus produktiver Arbeit entspringt und in der Arbeit ihren Lohn findet, eine Notwendigkeit! Es muß ein Handwerk geben, wenn echte Freiheit und Sittlichkeit nicht leiden sollen!

Kein Stand hat es leichter als das Handwerk, für sich im Namen der Freiheit und Gerechtigkeit und der Gesellschaftsordnung etwas zu fordern, und keiner tut es weniger. Besonders hat es kein Stand leichter als das Handwerk, den Nachweis zu führen, daß sein Gedeihen identisch ist mit dem Wohle und der Sicherheit aller Besitzenden und der staatlichen Ordnung.

Daß die Handwerksfrage in diesem Sinne zur Vertiefung gelange und an maßgebender Stelle man diese Tatsache endlich in gebührender Weise würdigen möge, ist der Zweck dieser Zeilen.

Ermordung eines Ministers.

Petersburg, 28. Juli. Minister des Innern v. Plehwe wurde auf der Fahrt zum Warschauer Bahnhof durch eine Sprengbombe getötet.

London, 27. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg: Als der Minister des Innern v. Plehwe heute hier nach dem Warschauer Bahnhof fuhr, wurde eine Bombe unter seinen Wagen geschleudert und Plehwe getötet.

Plehwes Lebenslauf.

Petersburg, 28. Juli. Im Jahre 1848 geboren, absolvierte von Plehwe die juristischen Studien in Moskau und widmete sich der staatsanwaltschaftlichen Karriere, die ihn über die Gerichtshöfe in Moskau, Wladimir, Tula und Wologda auf den Westeuropäer gegenüber am meisten sichtbaren Posten eines ersten Staatsanwaltes in Warschau zu einer Zeit führte, wo politische Verbrechen und Umtriebe aller Art ihm Gelegenheit gaben zur Entfaltung seiner polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Energie. Ein Teil der damaligen Warschauer Prozesse spielte nach Galizien hinüber, wo in Krakau eine Verhandlung wegen Geheimbündelei stattfand, in der der russische agent provocateur Hendyger die hervorragende Rolle spielte. Das Attentat im Winterpalais gab Herrn v. Plehwe, der damals schon in Petersburg als Staatsanwalt wirkte, Gelegenheit, besondere Talente zu entfalten, und ihm war es vornehmlich zu danken, daß sämtliche Teilnehmer dieses Attentats festgenommen wurden. Dieses Resultat führte Herrn v. Plehwe im Jahre 1881 in die in Rußland damals bedeutende Stellung eines Chefs der Staatspolizei, des berühmten „dritten Departements“, die er bis zum Jahre 1884 bekleidete. Alexander III. ernannte ihn zum Gehilfen des Ministers des Innern. Staatssekretär für Finnland wurde er 1901.

Arbeitervermittlung und Arbeitslohn.

Lugas, 30. Juli.

Fast unerträglich wird die Lage der Kleingrundbesitzer, welche zur Bearbeitung ihres kleinen Anwesens der Tagelöhner bedürfen und dies ist insbesondere der Fall bei jenen Gewerbetreibenden in Gemeinden, Marktorten und kleineren Städten, welche zu ihrem Hause noch ein oder einige Joch Felder besitzen, zu deren Bearbeitung sie der Tagelöhner bedürfen.

Kommt die Arbeitszeit auf dem Felde, so müssen sie zumeist in der Umgebung ihres Wohnsitzes, auf den Dörfern, wo es zumeist ärmere Leute gibt, Umschau nach Tagelöhnern halten, was solchen Kleingrundbesitzern, welche nur zeitweise und eine kleine Anzahl Tagelöhner gebrauchen, viel Mühe und relativ viel Kosten verursacht. — Die Arbeiter merken die Verlegenheit der Arbeitersuchenden und nützen die Verlegenheit ungebührlich aus. Die erste Frage an den Arbeitersuchenden ist: „Was zahlen Sie?“ die Antwort in der Regel ist: „ja, was man wo anders zahlt“, worauf der Tagelöhner mit der

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugas er Möbelhalle des

Löwy Lipót.

Büße in Bereitschaft ist: ja beim A. oder B. bekomme ich per Tag 70 oder 80 Kreuzer und noch ein Mittagessen zc.

Der Arbeitersuchende, des Herumsuchens müde, denkt sich: „Ei was, wegen den paar Kreuzern, die der mehr verlangt, als man gewöhnlich zahlt, will ich mich nicht scheeren und noch länger herumlaufen und wegen einem Mittagessen — in Gottes Namen — soll ich die Arbeit noch länger hinauschieben.“

Es bleibt also nichts übrig, als den Willen des Arbeiters zu tun, in der stillen Hoffnung, daß derselbe vielleicht durch Fleiß für die Taglohnerhöhung Ersatz bringen wird. Gerade das Gegenteil: Der gewissenlose Tagelöhner merkt es sofort heraus, daß der Arbeitgeber auf seine Arbeit notgedrungen angewiesen ist, und nützt die Notlage durch Faulheit und Arbeitszeitverlängerung weidlich aus.

So ist es nun gekommen, meist durch eigenes Verschulden der Arbeitersuchenden, daß man jetzt schon „ohne Kost“ keine Arbeiter mehr bekommt und daß z. B. im Bacstauer Komitat insbesondere in Ujvidek selbst eine Tagelöhnerin die Kost auf Geld umgerechnet einen Arbeitslohn per Tag erhält, wofür sie möglichst wenig leistet. Die Folge von diesen Zuständen ist, daß derjenige welcher die Bearbeitung seines kleinen Besitzes durch Tagelöhner zu bewerkstelligen gezwungen ist, sein Endergebnis vom Tagelöhner mindestens so teuer erkaufen muß, als er dasselbe auf dem Markte erstehen könnte, was zur weiteren Folge hat, daß jeder, welcher nicht die Landwirtschaft als ausschließlichen Beruf hat, sich seiner Grundstücke zu entledigen sucht und die Tätigkeit der Handwerkerfrau bloß auf das engere Hauswesen beschränkt wird und für die Versorgung des Hauswesens auf den kärglichen Verdienst, welchen das Handwerk ihres Mannes bringt, angewiesen ist.

Diesem Übelstand des Ausgeliefertseins an die gewissenlosen Tagelöhner könnte man doch, wenn schon nicht ganz beseitigen, so doch einigermaßen begegnen und zwar dadurch, daß diejenigen, welche der Tagelöhner bedürfen, sich gegen die Arbeiter organisieren.

Man sollte nur in jeder Gemeinde sogenannte Arbeitervermittlungstationen oder Bureaus errichten, in welchem sich die Arbeitersuchenden vormerken

Ein Triumph der Selbsthilfe.

(Zur Gründung der 100-ten Filiale des „Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensions-Vereines“ in Lugos.)

„Der Mensch ist Herr seines Schicksals“ so lautet ein uralthergebrachtes Sprichwort.

Jedoch nur wenigen ist es gegeben, sich durch eigene Kraft aufzuschwingen, sich über des Schicksals Tücke zu erheben. Ist es ja längst erwiesen, daß je besser veranlagt das Individuum ist, je größer und erweiterter sein geistiger Horizont reicht, umso weniger Energie weist er auf, umso mehr ist seine physische Widerstandskraft brach gelegt. Doch was einzelnen versagt blieb, daß erreichte gemeinsame Kraft, gemeinsame Arbeit, unerschütterliches Vertrauen und Ausdauer.

Vor kaum einem Jahrzehnte keimte in wenigen bevorzugten Köpfen der Gedanke auf, auch dem auf seiner Hände Arbeit angewiesenen Arbeiter die Möglichkeit einer Alters- und Invaliditätsversorgung zu bieten und ihm dieselbe so zu bieten, daß sie für möglichst geringe Opfer die größtmögliche Entlohnung auf die ganze Dauer seines Lebensabends biete. Welch' schöner Gedanke! Also auch der Arbeiter soll einem ruhigen friedlichen Lebensabend entgegen gehen dürfen. Doch welcher weiter Abstand zwischen Gedanke und Verwirklichung. Welch' selbstloses Ringen, großes unerschütterliches Selbstvertrauen und nicht zuletzt zäher Ausdauer am Beginnenden bedurfte es, um all' die Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich Schritt für Schritt den kühnen Initiatoren entgegenstimmten. Kein berühmter Name, kein einflussreicher Protektor fand sich, der diesem Bestreben warmes Interesse entgegengebracht hätte. Nein, einfache Bürgerleute, zumieft selbst der Arbeiterklasse angehörig standen

lassen und der Arbeitersuchende die nötige Anzahl Arbeiter zuweisen lassen müßte. Wir gestehen, daß auch solche Vermittlungsanstalten, insbesondere in Zeiten, wo Arbeitermangel eintritt, viel Unzulänglichkeiten nach sich bringen würden, allein immerhin nicht so viel, als der Zustand mit sich führt, wenn der Arbeiterbedürftige bei der Lohnbestimmung nicht nur der völligen Willkür des Tagelöhners ausgesetzt ist, oder sich dem gewissenlosen Hinausjittern solcher Arbeitersuchenden, welche nur auf ein paar Tage Tagelöhner brauchen, unterwerfen muß.

Die Kallidung der Arbeitsvergeber zur Gegenwehr der Tagelöhner würde auf die Höhe des Tagelohnes, sowie auf die Arbeitszeit einen regulierenden Einfluß üben, aber auch für die Arbeiter selbst würden solche Arbeitervermittlungstationen sich als nützlich erweisen.

In der Regel kommen die Tagelöhner am Morgen früh in die Stadt oder in den Marktflecken herein und fragen um Arbeit an, ziellos. — Sie wissen nicht, bei wem sie Arbeit finden und welches Werkzeug sie zur Arbeit bedürfen und da kommt es ja auch häufig vor, daß ein Arbeiter wieder unverrichteter Dinge nach Hause gehen muß, weil er daß nötige Arbeitswerkzeug nicht bei sich hat und er zufällig einen solchen Arbeitersuchenden hat, bei dessen Arbeit er sein Werkzeug verwenden kann, während an anderer Stelle, wo er sich zufällig nicht anfragt, er hätte Arbeit finden können. Solche, sowohl für Tagelöhner als wie auch für Tagelöhnerbedürftige unliebsame Erscheinungen könnten durch Arbeitervermittlungsanstalten leicht beseitigt und den ungetreuten, so an einem und demselben Orte verschiedenen Tagelöhnen ein Ende gesetzt werden.

Tagesneuigkeiten.

Teuerung.

Lugos, 30. Juli.

Unsere wackeren Hausfrauen werden gut daran tun, mit ihren p. t. Herren Gatten rechtzeitig ein ernstes Wörtchen zu reden, damit diese das Wirtschaftsbudget ein wenig erhöhen. Die außerordentliche Hitze, die furchtbare Dürre haben über die hungernde Menschheit eine Katastrophe gebracht, die in ihrem ganzen Um-

fangen erst dann zu verspüren sein wird, wenn der Sommer aus dem Lande gegangen und die Winterkälte uns nur schwache Vorstellungen über die „Sundstage“ 1904 lassen wird. Doch auch jetzt hat die Teuerung schon begonnen und in gewissen Landesprodukten zeigt sich dieser Zustand auch in dem kleinsten Haushalte recht empfindlich. Ein verfeierter Kaufmann sagte mir, daß bereits jetzt bei den wichtigsten Lebensmitteln im Allgemeinen eine mindest 20-prozentige Teuerung eingetreten ist, daß aber, wenn die Hitze und Dürre anhält, dieser Prozentsatz im Spätsommer und im Winter ganz enorm steigen werde und daß eine 50-prozentige Preiserhöhung in nächster Aussicht stehe. In einigen Artikeln ist die Preiserhöhung aber schon jetzt sehr erheblich. Geradezu katastrophal ist die Kartoffelteuerung. Die Kartoffeln sind bis heute um nahezu hundert Prozent im Preise gestiegen. Was dies bei diesem Massenkonsumartikel der Ärmsten heißt, bedarf wahrlich keiner weiteren Erörterung.

Nicht minder gefährdend für den Mittelstand ist die drohende Mehlteuerung, die schon in der nächsten Zeit sich außerordentlich fühlbar machen wird. Bisher haben die Bäcker zwar erst zweimal die Brodpreise erhöht, doch . . . Zu diesen zwei Teuerungskatastrophen kommt aber noch eine dritte, an die wohl jetzt die Wenigsten denken. Hält die Dürre an, so werden wir uns mit der Tatsache einer Milchnot vertraut machen müssen. Der große Futtermangel, der augenblicklich herrscht, wird viele zwingen, ihren Viehstand gewaltig zu reduzieren, und die Folge davon ist natürlich eine geringe Molkausbeute. Hand in Hand mit der Milchnot wird dann die Verteuerung der Melkereiprodukte gehen. Recht traurig sieht es auf den Märkten aus. Die Gemüse sind enorm teuer und fast auf den doppelten Preis gekommen. Trotz dieser Preiserhöhungen erleiden die Gemüsegärtner einen ganz gewaltigen Schaden, da sie bei normalen Quantitäten und bei niedrigen Preisen mehr verdienen, als jetzt bei den hohen Preisen. Die Märkte sind außerordentlich schwach beschickt. Manche, die sonst ein ausgezeichnetes Sommermarktgeschäft gemacht haben, bleiben ganz aus. Im Winter wird sich wahrscheinlich eine bedeutende Teuerung in Hülsenfrüchten einstellen. So sind die Linsen jetzt schon um 100-prozent teurer geworden. Der einzige Trost, den wir unseren freundlichen Leserinnen bieten können, ist nur der, daß der heutige Winter keine Fleischpreiserhöhung bringen wird. Daß Fleisch wird nicht teurer werden, da ein starker Auftrieb zu erhoffen ist. Auch dürften die obenwähnten

an der Spitze der initiierten Bewegung. Sie waren eben durchdrungen von der Notwendigkeit einer Altersversorgung, sahen sie ja täglich Tausende und Abertausende einem unerbittlichen Schicksale zum Opfer fallen und nach einem mühe- und sorgenvollem Leben in einer Zeit, wo dieselben der dringendsten Hilfe benötigten — den Bettelstab ergreifen. — Dem sollte abgeholfen werden. Der Arbeiter, der einfache Bürger sollte nach einem Leben voll Sorge und vergeßlichen Ringen nach Selbstständigkeit auch einem friedlichen, ruhigen, sorgenlosen Lebensabend entgegengehen dürfen. Dieser Gedanke verlich ihrem Streben Begeisterung und umgab die Ringenden mit einer Gloriole, welche nur jene Menschenfinder umsäumt, welche für die unveräußerlichen Rechte der Menschheit eintreten. Ihr Ringen war auch nicht vergeßlich, anfangs war die Mitgliederzunahme keine bedeutende. Nur langsam und allmählich wuchs das Vertrauen und damit auch der Aufschwung des Vereines. Nach Ablauf von 11 Jahren — seit seiner Gründung weiß dieser Verein eine Mitgliederanzahl von über 32.000 auf, sein Barvermögen, welches in der Vaterländischen Bank hinterlegt ist, beläuft sich auf 1 1/4 Million Kronen.

Der einzige Trost, den wir unseren freundlichen Leserinnen bieten können, ist nur der, daß der heutige Winter keine Fleischpreiserhöhung bringen wird. Daß Fleisch wird nicht teurer werden, da ein starker Auftrieb zu erhoffen ist. Auch dürften die obenwähnten

hehre Institution festen Fuß faßt, dort keimt Selbstvertrauen, Zuversicht in die Zukunft, Lebensfreude auf. Wie wir erfahren kommt der Präsident Anton K a t i s der sich unvergängliche Verdienste um das Zustandekommen des Vereines erworben, selbst in unsere Mitte, um durch seine Anwesenheit der Gründung der 100-ten Filiale, welche Sonntag den 7. August im Stadthausaale vor sich geht, eine gewisse Weihe zu verleihen.

Wir können nicht umhin, ihn aus diesem Anlasse herzlich willkommen zu heißen und innigst zu wünschen, daß er hier nur glückliche selbstzufriedene Menschen zurücklasse, die nun, nach Eintritt in den Verein, wo sie für geringe wöchentliche Einzahlungen sich eine lebenslängliche Pension sichern, mit Zuversicht in die ferne Zukunft blicken können, winkt ihnen ja, wenn einst der Arbeitshammer ihrer kraftlosen Hand entsinken sollte, ein friedlicher sorgenloser Lebensabend entgegen.

Die kön. ung. Regierung bringt diesem Verein ein solch' warmes Interesse und, durch des Vereines velle Gehahrung gewährleistet, ein solch' hohes Vertrauen entgegen, daß sie Verordnungen ertließ, woselbst sie auf die Notwendigkeit einer Altersversorgung hinwies und allen Vereinen den Beitritt zu dieser Vereinigung aufs dringendste empfahl.

Hier in Lugos sind bereits zahlreiche Mitglieder des „Vereines junger Kaufleute“ sowie auch die Mitglieder des „Volksbildungsvereines“ beigetreten.

Alles Nähere ist aus den Affichen ersichtlich. Wir wurden auch autorisiert zu erklären, daß Gäste bei der am 7. August a. c. im Stadthausaale vor sich gehenden feierlichen Gründung der 100-ten Filiale gerne gesehen werden.

Ernst von der Traun.



Reduzierungen einzelner Viehstände in dieser Beziehung günstig einwirken. Freilich ist dies ein schwacher Trost, da das Fleisch schon einen so hohen Preis erreicht hat, daß es für die Konsumartikel wie Brod und Kartoffeln keinen ausreichenden Ersatz bieten kann.

Aus Budapest meldet man: Der anhaltende Regenmangel, verbunden mit der abnormen Hitze ist nicht nur überaus peinlich für das Wohlbefinden und in vielen Fällen die Ursache schwerer Erkrankungen, er schädigt nicht bloß die Landwirtschaft und bildet nicht nur eine dröhnende Gefahr für die Viehzucht, sondern übt auch einen verhängnisvollen Einfluß auf alle Industrien, deren Betrieb auf Wasserkraft angewiesen ist. Speziell die Hauptstadt hat ihre unerlöschliche Donau, doch der Radosbach, der sonst ausgedehnte Gebiete an der Peripherie von Budapest durchfließt, ist nun vollständig ausgetrocknet und führt keinen Tropfen Wasser. Die armen Bulgaren, die Küchengärtner Budapests, deren Felder vom Radosbache aus berieft werden, sind in heller Verzweiflung, da das von ihnen angebaute und schon in voller Entwicklung begriffene Gemüse verdorrt. Nichts charakterisiert besser die traurige Situation, als daß der Preis eines einzigen Krautkopfes, der noch vor drei Wochen 6 S. kostete, heute 22 S. kostet. In demselben Verhältnis ist der Preis aller Gemüse zum gerechten Kummer unserer Hausfrauen gestiegen.

Dr. Emil Duschnit, der ausgezeichnete Arzt unserer Stadt kehrt morgen von seiner Baderreise in unserer Stadt zurück und wird von Montag an seine Praxis wieder aufnehmen.

Familiennachricht. Die Trauung des hiesigen Kaufmannes Herrn Julius Ilka mit dem anmutigen Fräulein Rosa Parsche aus Nagy-Bam findet am 1. August statt.

Trauernachricht. Donnerstag Nachts ist hier der Altbürger Ludwig Fränkl im 70. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene war viele Jahre hindurch Pächter der städt. Gefälle und erwies in dieser seiner Eigenschaft der Stadtkommune unerlöschliche Dienste. Im sozialen Leben bewegte er sich mit großer Versiertheit und wurde seine Meinung in vielen Angelegenheiten als maßgebend aufgenommen. Sein Hinscheiden wird von der Witwe und drei Söhnen, darunter den geachteten Advokaten Dr. Ferdinand Fränkl, Dr. Bela Fränkl betrauert. Das Begräbnis fand Samstag, abends 7 Uhr auf dem israel. Friedhofe statt.

Der „Verein junger Kaufleute“ plant Sonntag nach der Generalversammlung, abends 7 Uhr, einen Ausflug nach der „Schweiz“, für welchen Ausflug sich allgemein lebhaftes Interesse kundgibt. — Die Einladungen hierzu wurden bereits versendet.

Knaben-Bürgerschule in Lugos. Ein alter, berechtigter Wunsch der Lugoser Bürgerschaft geht nunmehr der Verwirklichung entgegen. Der bekannte Professor des Lugoser Obergymnasiums, Herr Ludwig Kiss, welcher in dieser seiner Eigenschaft um Pensionierung eingekommen ist, eröffnet in Lugos eine vierklassige Bürgerschule für Knaben. Für die neue Schule, welche am 1. September l. J. zur Eröffnung kommt, wurden tüchtige Lehrkräfte gewonnen, darunter auch ein Professor aus Budapest. Die Zeugnisse dieser Anstalt werden dieselbe Gültigkeit haben, als die der bezüglichen Staatschule. Nähere Details werden wir in den nächsten Tagen publizieren.

Großes Feuer. Man schreibt uns aus Balincz: Donnerstag 11 Uhr vormittags ist im Fabrikater Holzschlag der Firma Baidorf & Bich, wo tausende Meter Brennholz und sonstige brennbare Materialien aufgespeichert liegen, Feuer ausgebrochen, welches das ganze Holzlager einzuschern drohte. Nur dem Eingreifen des Ober-

stuhlrichter Podhradsky und des Gendarmerie-Kontakommandanten ist es zu ver danken, daß der Brand keine größere Dimensionen angenommen hat. Um 1/2 6 Uhr nachmittags war das Feuer lokalisiert. Der Schaden ist noch nicht festgestellt, da im Schlag noch immer das Feuer glimmt.

Vereinsnachrichten. Der freundlichen Einladung des hies. ungar. Gesang- und Musik-Vereines Folge leistend, wird auch der Gewerbe-Vieherkranz an dem am 20 und 21 August hier abzuhaltenden großen Sängertage korporativ teilnehmen, im Massen-Chor mitwirken und bei dem Fest-Konzerte das herrliche ungarische Lied: „Eredeti magyar dalok“ (gemischter Chor Franz Gaal) in Solo zum Vortrag bringen. — Durch den jüngst erfolgten zahlreichen Beitritt von neuen wirkenden Mitgliedern wurde der Gewerbe-Vieherkranz in die angenehme Lage versetzt, seine beiden Chöre wesentlich zu ver stärken, so daß es ihm möglich sein wird, bei dem Feste sich in einer, dem Gewerbebestand unserer Komitatsstadt ehrenden Weise der Öffentlichkeit zu präsentieren. Es herrscht darob auch in den Sängerkreisen die fröhlichste Stimmung und sind es besonders die Damen, welche mit dem von ihnen gewohnten Lächeln und Gesichter die Ausstaltung ihrer Fest-Toiletten jetzt schon besprechen, während die fidele Sangesbrüder über die Anschaffung neuer Vyras und gleichförmiger Hüte ihre mit echtem Sängersinnor gewürzte Meinung austauschen.

Es kann nicht regnen! Wie es scheint bleibt alles Bitten und Beten um einen ausgiebigen Regen vergebens. Es steigen wohl des tagsüber mehrere Male schwere Wolken am Firmamente auf, als würde man glauben, jetzt und jetzt geht die Welt aus ihren Fugen. Kaum verbunkelt sich jedoch der Himmel, kommt ein leiser Wind und die Sonne tritt abermals in ihre Rechte. Wenn man den Kalender zur Hand nimmt und die Prognose der letzten Julitage und des Monats August durchliest, so wird es einem angst und bange. Von einem Regen keine Spur. . . ! Im Gegenteil. Der Monat August — nicht umsonst der Hitzemonat — soll einer der heißesten seit Menschengedenken werden. Die Hitze, die heute schon mehr als ungesund, soll im August solche Dimensionen annehmen, daß die Vögel als gebraten vom Baum herabfallen werden. Möglich ist heute schon alles, denn seitdem der Wetterprophet Falb gestorben ist, sind wir ganz aus dem Geleise. Für heute lautet die Prognose: „Noch heißer.“ Wir sind begierig!

Das Jubiläum des Lugoser Volksbildungs-Vereines welches Sonntag den 24. stattfand, nahm einen glänzenden Verlauf. Zu demselben erschienen auch zahlreiche Notabilitäten. Die dem Tanze vorausgegangene geistreiche Festrrede fand allgemeinen Beifall. — Ueberzahlungen leisteten die Herren Dr. Kornel Jurka 2 K und Otto Laner 40 S, wofür das Arrangierangs-Komitee seinen besten Dank ausspricht.

Die Dürre als Lebensretterin. In T. Kanizsa geriet gestern eine Frau mit ihrem Manne in Streit. Weinend lief sie in den Hof hinaus und sprang in den Brunnen. Der erschrockene Gatte wollte sie retten und sprang ihr nach — und „auf dem Grunde des Brunnens sahen sie sich wieder“. Infolge der Dürre ist der Brunnen nämlich ausgetrocknet und das Wasser kaum anderthalb Meter hoch. Bald hatten sich die Eheleute im frischen Wasser ausgesöhnt und mittelst Eimers wurden sie ans Tageslicht befördert.

Schnuggel. Der zwischen Budapest-Dr. sova verkehrende Personen-Dampfer „Hildegard“ der D.-D.-S.-G. konnte am Mittwoch seine Reise erst nach anderthalbstündiger Verspätung antreten, weil die Finanzwache größere Mengen geschwärzten Tabak auf dem Schiffe gefunden hatte und erst nach Feststellung des Tatbestandes und Ertrag der 730 Kronen betragenden Strafe das Schiff freigegeben wurde. — Eine ähnliche Überraschung passierte dem am Donauufer in Orsova etablierten bulgarischen Bäcker Jon Andrejovits. Infolge einer

anonymen Anzeige nahmen Finanzwachleute am Dienstag Nachmittags bei ihm eine Hausdurchsuchung vor, wobei sie 2 Kilo türkischen Zigarettentabak in der Backstube vorfanden. Andrejovits wurde mit 180 Kronen Strafe belegt, nach seiner Angabe unschuldig, weil er von dem Tabak keinerlei Kenntnis hatte und derselbe wahrscheinlich von einem ihm übel Gesinnten dort deponiert worden war.

Wassernot in Versecz. Wie uns aus Versecz gemeldet wird, fängt die Wassernot an empfindlich zu werden. Die meisten Brunnen sind leer; insbesondere bei Dekonomen, die einen größeren Viehstand haben, ist dieser Zustand zur Katastrophe geworden, weil sie den täglichen Wasserbedarf oft von weiten Strecken holen müssen. Einer solchen Wassernot können sich die ältesten Leute nicht erinnern.

Verlangen Sie nur Kolozsvarer Fabrikat. Die Klinik der Budapest und Kolozsvarer wissenschaftl. Universität genehmigt zu Heilzwecken und verwendet ausschließlich folgende nennenswerte Fabrikate: Teerseife, Heilseife gegen allerlei Hautausschläge, Heinrichs Teer-Schwefelseife gegen Kasperlöte, leichtere Teerseife für Hautausschläge der Kinder, unfehlbare Seife gegen Kopfkrankheiten. Heinrichs Schwefelseife, wird mit glänzendem Erfolg gegen kosmetische Mängel der Gesichtshaut verwendet; Miteffer werden rasch beseitigt, gegen Schuppen, gegen Ausgehen der Kopfschale gut. Eine Sorte dieses Fabrikates dient zur Reinigung der Hände von Del und Fett. Diese ausgezeichnete Seife ist in Lugos in der Apotheke Ludwig Vertes, in den Kaufgeschäften Karl & Joanovits, J. Veresz, Traian P. Kacz, Haas & Hohl zu haben. 12

Ein reicher Tagelöhner ist gewiß ein weißer Hase unter seinen Genossen. Bei der Beckser Gaswerk A.-G. ist seit längerer Zeit ein 62-jähriger Tagelöhner beschäftigt, der ungeachtet seines Alters die Arbeit nicht scheute. Mittwoch erkrankte der alte Mann und meldete dem Direktor der Anstalt, daß er behufs Heilung ins Spital gehe. Bei dieser Gelegenheit übergab der Alte seinem Vorgesetzten zwei auf seinen Namen geschriebene Sparkassabüchlein mit der Bitte, diese aufbewahren zu wollen. Als der Direktor Einblick in die Büchlein nahm, bemerkte er zu seiner größten Verblüffung, daß das eine Sparkassabüchlein auf 30.000, das andere auf 6000 Kronen ausgestellt ist. Nachdem der alte Mann keine Verwandten hat, fragte ihn der Direktor, was er — der Tagelöhner — damit machen werde? „Nach meinem Tode vermache ich das Geld für wohlthätige Zwecke“, war die phlegmatisch gegebene Antwort.

Schriften über Kinderschutz. Die Sache des Kinderschutzes hat in Ungarn mit der Errichtung der staatlichen Kindersphle eine breite und edle Basis gewonnen. Es ist allbekannt, daß in Ungarn die Angelegenheit der verlassenen Kinder in ethisch und hygienisch vollkommener Weise, alle europäische Staaten überflügelnd, geregelt ist. Da die vom Staat errichtete Basis auch im Staatshaushalte nennenswerte Ausgaben verursacht, so ist es die Pflicht der Gesellschaft die Angelegenheit des Kinderschutzes auszubauen und zu vervollkommen. Der südungarische „Weiße Kreuz-Verein“, dessen einzelne Institutionen; sowie die in der Monarchie einzig dastehende Kinderpoliklinik, die Rechtschutzabteilung, der Kurs für Kinderpflegerinnen bemerkenswerte humanitäre Schöpfungen sind, will mit der Ausgabe der „Schriften über Kinderschutz“ ein Organ begründen, wo Sachautoren über die Fragen des Kinderschutzes sich eingehend äußern können. Im ersten der bisher erschienenen Hefte be- spricht Ministerialrat Paul v. Raffy die Hauptideen des staatlichen Kinderschutzes; Dr. Alexander Szana und Eugen Györbiro schildern im 7-ten Hefte das Verfahren der Waisenkinder, um nur würdige Kinder in die Pflege des Staates kommen zu lassen, unwürdige hingegen auszuschließen, dabei soll das Vorgehen doch ein schnelles und einfaches sein.

Erste k. k. österr.-ung. ausschließl. priv. Fabrik wetterfester Fassade-Farben
Carl Kronsteiner, Wien, Landstr., Hauptstraße No 120.
Kronsteiner's Neue EMAIL-
Laçade-Farbe (gesetzlich geschützt).

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Ölfarbe.

Niederlage in Lugos bei **Recht & Schwarz.**

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc. — Auf allen besthigten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.

Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. u. Gegenstände aller Art.

● **Kosten per Quadratmeter 2 1/2 Kreuzer.** ●
Erfolg überraschend.

Fassade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl-anstriche gleich, von 12 Kr. per Rgr. aufwärts.
 Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

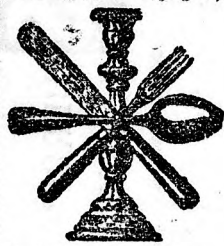
Neues Haus

in unmittelbarer Nähe des Justizpalais, trägt nachweisbar 10 Prozent rein, ist sehr billig zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei **Prinz, Roman - Lugos, Kronengasse Nro 7.**

Einen amerikanischen Schnellkocher und eine Wirtschaftswage gratis!

Zabelhaft billig versende ich aus meinem überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten



- Mexiko-Silberwaren, u. zw.:
- 6 Mexiko-Silber-Tafelmesser
 - 6 Mexiko-Silb.-Speisegabeln
 - 6 Mexiko-Silber-Speisefössel
 - 12 Mexiko-Silber-Kaffeefössel
 - 6 vorzügliche Dessertmesser
 - 6 vorzügliche Dessertgabeln
 - 1 Mex.-Silb.-Suppensöpfer
 - 1 Mexiko-Silb.-Milchschöpfer
 - 2 hocheleg. Sal.-Tafelleuchter

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine garantiert genau wiegende Wirtschaftswage mit 12 1/2 Kilo Tragkraft vollkommen gratis.

Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzügliche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch das europäische Depot von

D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII., Bezeredy-uteza Nro 3.

Anzeige.

Massage, Kaltwasser-Abreibungen, Hühneraugen-Operationen Tyúkszem-operációk, Hidegvíz-gyógykura.

Magyary Ferencz

Bonnaz-uteza 11. sz.

3. 7986. — 1904.

Kundmachung.

Alle jene, die in den zur Ausrottung der auf dem Lugoser Territorium aufzuchtenden Kleebeide zu bildenden Kommissionen bei entsprechendem Dürnum mitzuwirken geneigt sind, lade ich hiemit ein, sich binnen 3 Tagen bei dem Gefertigten zu melden.

Lugos, 28. Juli 1904.

Marsovszky, Bürgermeister.

Für nur 5 Aronen

versende ich, solange der Vorrat reicht, 4 1/2 Kilo leicht beschädigte, feine, milde

Blumenduft-Soletteife

schön sortiert in Rosen, Flieder, Moichus, Veilchen, Nelken u. Gewöhnlicher Preis sonst das Dreifache. Versand gegen vorherige Geld-

26 einzahlung oder Nachnahme durch **D. Alexander Scheffer**
BUDAPEST, VIII., Bezeredy-uteza 3.

Abführender Mineralwaffer

Trinkende ziehen schon nach dem ersten Versuche das

Igmander Bitterwasser

jedem anderen vor, wodurch sie den Magen vor Vertilgung größerer Quantitäten verschonen, da hievon schon 1/2 Glas wirkt.

Unvergleichliche Heilwirkung bei zu jeder Jahreszeit zuhause anwendbaren Trinkturen, namentlich gegen hartnäckige **Stuhlverstopfung**, hieraus entstehendem **Magenblähungen, Leber- und Nierengeschwulst, Gelfucht, Herzverfettung, Fettucht und Polüblütigkeit.** — Bei Personen mit stehender Beschäftigung, die häufig an **Goldener Ader** leiden, erzielt dieses Wasser große Erleichterung.

Zu bekommen in Apotheken und Handlungen, sowie beim Quellen-Eigenthümer: **Ludwig Schmidthauer, Apotheker in Komarom.** — Budapest Depot bei Herrn **L. Edesky.**



Anzeige!

Erlaube mir meinen geehrten Kunden, sowie dem P. T. Publikum die höfl. Anzeige zu erstatten, dass ich vom 1. August a. e. an meine

Buchdruckerei

mit einer

Buchbinderei

erweitere dieselbe mit den modernsten, praktischsten Werkzeugen einrichte und habe auch einen fachtüchtigen Werkführer aus der Hauptstadt engagiert. Bin daher in der angenehmen Lage, alle vorkommenden Arbeiten, wie auch Luxusarbeiten auf das eleganteste zu mässigen Preisen auszuführen.

Das Einbinden von Zeitschriften und Schulbüchern wird tadellos und in kürzester Zeit hergestellt. — Grössere Arbeiten für Ämter, Geschäftsleute und sonstige Kanzleien werden besonders berechnet. Hochachtungsvoll

Josef Szidon

Buchdruckerei, Lugos (Palais Vertes).

W. JULIUS LEOPOLD Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 64. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder.

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGRICHSTEN
KRIEGNER'S
REPARATOR
1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tör.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT!
GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.
BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcolporteur der kön. ung. priv. Klassen-Loterie.
10,000 Lose, 65,000 Treffer. — Gesamter Betrag der Gewinne 14,459,000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angelegten Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen

mit ganzer Baarzahlung:		Mit 2% Abzug:	
60 Jahre	5.48% des Capit.	60 Jahre	5.26% des Capit.
40	5.80%	40	5.60%
30	6.50%	30	6.32%
20	8%	20	7.80%

als Resto sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

PLATSCHEK WILMOS
HERREN- u. KINDER-Kleider
Anerkannt billigstes, solidestes
Budapest, VI., Központi Városiák. (Károly-körút).

HÔTEL PARIS SZÁILODA
Notier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRUT No. 25.
100 Zimmer von K 220 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

REMINGTON
SCHREIBMASCHINE
NEUESTES MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDET
GLOGOWSKI
BUDAPEST
ANDRÁSSY-UT 12.

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's
Tanningene

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind
FRANZ KLIVÉNYI'S
Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-ut 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerger Ausverkauf des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

OSERS & BAUER
MOTORENFABRIK
BUDAPEST V., Lipót-körút 7.
Wien
Dresdnerstrasse 79-85.

Benzin- und Petrolin-Motore
Benzin- und Petrolin- Locomobile
Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Ersterklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

BLUTBEHANDLUNG
Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
Dr. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VACZI-KÖRUT No. 18., I. SL.

Das einzig allein stehende echt englische
Schönheitsmittel
ist Balassa's echt englische weiche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkenmilch 1 K., Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva
C. BALASSA
Hauptversand:

GURKENMILCH
Das einzig allein stehende echt englische Schönheitsmittel ist Balassa's echt englische weiche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkenmilch 1 K., Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva
C. BALASSA
Hauptversand:

LEON & OLÁH
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise!
Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten
LEON & OLÁH
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

Goldes's Margit-Creme ist das Beste der Welt. Wirkt wunderbar.
Das vorzüglichste Schutzmittel gegen die Einflüsse der Sonne und des Windes, weder Quecksilber noch Blei enthält das fettesfreie allgemein beliebte
Goldes's Margit-Creme

Diese weltberühmte Gesichtspomade entfernt nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser und sonstige Unreinlichkeiten der Haut, glättet die Runzeln, Faltten, Blatterpunkte und verleiht dem Gesichte einen weissen, glatten und zarten Teint.
Preis: Kleiner Tiegel 1 K. Großer 2 K.

Bei Best mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages versendet der Erzeuger:
A. von Goldes, Apoth., Arad.
Zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.
Empfehlenswerte Toilette-Artikel:
Margit-Poudre 1 K. 20 Pf. bei Ph. Hof. Müller; Margit-Creme 70 Pf. in Ungos; Margit-Sapona 1 K. bei L. Wirtes, B. Neger; Margit-Desinfizierwasser Apoth. u. S. Puzit & Co.
Für Damen unentbehrlich
Weisses Schönheitsmittel.

Ein gutes altes Hausmittel,
das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende
Gras Heß'sche Eucalyptus,
garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.
Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben
sind mir von Geheilten, die an Gliederreissen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Herzschuß, Athemnot, Schwindel, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, ununterbrochen zugegangen.
Verwandte! Ich empfehle, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz unkoſt und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Man achte genau auf die Schutzmarke.
Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI., Király-utca 12 und Andrassy-ut 26, — Led. u. Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V., Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr. Alexander Rosenhorn, Apotheke „Zum Stern“, VIII., Kereposi-ut 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI., Andrassy-ut 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV., Váci-utca 34, — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV., Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-ut 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V., Lipót-körút 28, — Koloman Kriegner's Apotheke, VIII.-ut 65.

Fernolendt
Schuhwächse, beste Wächse der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe aller Ledersorten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Fosku“ (Prachtglanzwächse) wie neu.
Begründet 1832. Für Wäsche kaufen Sie nur Brunnenseife.
Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III 1)

B. 6874. 1904.

Kundmachung.

Alle jene, die auf dem „Vinis“ genannten Teile der ungeteilten Roman-Lugoser Gutweide in der Zeit vom 22. November 1904 bis zum 22. März 1905 Schafe weiden lassen wollen, beziehungsweise dieses Recht in Pacht nehmen wollen, mögen es nicht versäumen, ihre diesbezüglichen Anbote bei der Vorstehung der Stadt Lugos bis Ende August 1904 einzureichen.

Lugos, 2. Juli 1904.

Marsovszky, Bürgermeister.

Pilla

Szatunikerstraße, bestehend aus 4 Zimmer, Nebenräume, Bier- und Ruhgarten, ist billig zu vermieten.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer Baumeister **Vongráz**.

B. 7986.—1904.

Kundmachung.

Es wird kundgegeben, daß auf den Stoppelfeldern in der Flur „Bojaga“ das Weiden des Hornviehes und der Pferde von Roman-Lugoser Eigentümern vom 3. August 1904 angefangen frei ist.

Demnach Sorge jeder dafür, daß er seine dortige Fehjung und etwaiges Viehfutter sicherstelle, beziehungsweise von dort entferne.

Lugos, 28. Juli 1904.

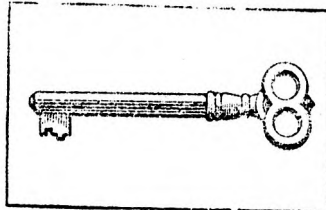
Marsovszky, Bürgermeister.

Schicht-Seife

Marke Hirsch.



Marke Schlüssel.



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Von allen schädlichen Beimengungen frei. Überall zu haben.

Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.

Verlangen Sie nur Selle & Kary's

FREDIN

Bestes Poliermittel für jedes feine Schuhwerk. Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Bogalfo-, Osearia-, Chevreau- und Lackschuhe.

Wien, XII/1.

Rlythia-Pouder

zur Pflege der Haut,

Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpouder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Bohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zaunig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

Bahl. 6805. 1904.

Kundmachung.

Für die in der Lugoser kön. ungl. landwirtschaftlichen Schule durch die Stadt Lugos zu besetzenden zwei Freiplätze wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben, mit dem Bemerkten, daß die darauf reflektierenden, ihr 17-tes Lebensjahr überschrittenen, nach Lugos zuständigen Personen ihre diesbezüglichen regelrecht instruierten Gesuche bis längstens 1. August l. J. bei dem Bürgermeisteramte einzureichen haben.

Lugos, 30. Juni 1904.

v. Marsovszky, Bürgermeister

Sorget für eure Familie und Kinder!

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Gegründet 1863.

Kinder- und Lebensversicherungsanstalt

Gegründet 1863.

hat durch die Einführung der **Kinder- und Lebensversicherung** mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohltaten einer

Lebens-, Spar- und Kinderversicherung zu genießen.

Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20 Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Angehörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung besonders für den **Beamten, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende Familien ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäftsbetrieb und **garantierte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienhöhe bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentenschaft ARMIN NEUMANN & COMP.** und Zentral-Inspektor für das Krassó-Ezörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**

Lugos, Temesváregasse, Telefon 27.

Essig-Essenz-Fabrik.

Hauptagentenschaft der k. k. priv. österr. **Brandshaden-Versicherungs-Gesellschaft.**

Spiritus-en-gros-Verkauf.

Erste Südnagar.
Hausbrot-Bäckerei
 Lugos empfiehlt
 ihr vorzügliches **Hausbrot**,
 ihren direkt importierten **Kaffee**
 und **Reis** zu äußerst mäßigen
 Preisen bei vorzüglichster Qua-
 lität. Garantiert reine **Kokos-**
nussfette „Laureol“ (Pflanzen-
 fette), welche anerkannte ärztliche
 Autoritäten gesünder als jede
 andere Fette befunden haben,
 à K 1.50 per Kgrm.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen
 und anderen nervösen Zustän-
 den leidet, verlange Broschüre
 darüber. Erhältlich gratis und
 franko durch die
 priv. **Schwaben-Apotheke**
 Frankfurt a. M.

Doppeltes, elektrischmagnetisches
Kreuz oder Stern
 D. N. G. M. N. 88503.
 Heilt und erfrischt unter Garantie
 bei folgenden Krankheiten: Gicht,
 Rheuma, Asthma, (schwerem Athem),
 Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie,
 Nervenkrankheit, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnweh,
 Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit.
 Jedem Kranken, der nach einem Gebrauch meines
 Apparates No 88503 durch höchstens 45 Tage,
 hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort
 zurückerstattet. — Wo nichts mehr hilft, möge man
 meinen Apparat erproben, ich bin von dessen sicherer
 Wirkung überzeugt.
 Preis des kleineren Apparates, welcher
 bei leichteren Krankheiten verwendet wird, K. r. 4.
 Preis des großen Apparates, welcher bei
 chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist,
 K. r. 6.
 Die Zentral-Verkaufsstelle versendet denselben
 per Nachnahme oder bei vorheriger Einzahlung des
 Betrages: 26
D. Alexander Scheffer
 BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca 3.

Für Magenleidende!
 Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter
 oder unzureichender, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ei-
 Magenleiden, wie: **Magenkrampf, Magenkrämpfe, Magenschmerzen, schwere Ver-**
auung, Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, besser
 vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der
Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.
 Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, h. ilkräftig befundenen Kräutern
 mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus
 des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt
 ferner auf die Neubildung gesunden Blutes.
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim
 erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmer-
 en, Übelkeit, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)
 Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolik
 a Leber, Milz und Fortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rase
 beseitigt. Kräuterwein beugt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangene-
 me Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Säueres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist
 schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Be-
 appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmer-
 en, schliefen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt de-
 schwächen Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, beför-
 ert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt
 erregte Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben
 beweisen dies.
 Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von
 Lugos, Jász, Dobro, Tot-Barad, Urab, Kertics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya,
 Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes, Helyes,
 sowie in allen größeren und kleineren Orten
 der österreichisch-ungarischen Monarchie in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und
 mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Österreich-Ungarns.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**

MEHL
 HATZFELDER, TEMESVÁRER, LUGOSER
 am billigsten bei
GERSON POPPER
 LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4. 52

Weil jede Maschine sich dadurch **Vor Agenten wird gewarnt!** um der Provision verteuert

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.	Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —	Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.
	Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —	
	Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —	
	Kinghoff S. & M. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —	
	Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie	95 fl. —	
Stich- und Azzurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis. Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage		52	
Podwinetz Isidor, Lugos.			

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.